Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 22 (1960)

Heft: 8

Rubrik: Der Herr vom Ministerium : heitere Erzählung oder Vision?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heitere Erzählung oder Vision?

Der Herr vom Ministerium

von Harry Harrison

Zum Missouri-Farmer kam ein Herr aus der Hauptstadt.

«Mein Name ist Collins», sagte er, «ich komme vom Landwirtschaftsministerium.»

«Sehr erfreut», brummte der Farmer.

«Ich hätte im Zuge einer ministeriellen Erhebung einige Fragen an Sie», fuhr Mr. Collins fort, «und ich möchte Sie bitten, mir diese offen zu beantworten. Wir wissen, dass der Beruf des Landarbeiters schwer und anstrengend ist. Leider aber steht die geleistete Arbeit oft in keinem rechten Verhältnis zum bezahlten Lohn. Das Ministerium ist daran interessiert, dass Härten vermieden werden und ein gerechter sozialer Ausgleich besteht, und so habe ich mir erlaubt, auch Sie einmal auf Ihrem abgelegenen Hof zu besuchen. Bitte sagen Sie mir: Wieviel Leute beschäftigen Sie?»

«Vier», sagte der Farmer. «Zwei Frauen und zwei Männer.»

Der Mann vom Ministerium machte sich Notizen. Dann hob er den Kopf. «Und nun zur Lohnfrage», sagte er, «sie liegt uns sehr am Herzen. Was verdienen die Frauen bei Ihnen?»

«80 Dollar im Monat», sagte der Farmer. «Unterkunft, Verpflegung und Arbeitskleidung frei!»

«Das lässt sich ja hören!» nickte Mr. Collins. «Da zahlen Sie ja mehr als allgemein üblich ist, und ich darf Ihnen im Namen des Ministeriums meine Anerkennung aussprechen. Und wie ist das mit den Männern?»

«Der eine», brummte der Farmer, «bekommt 100 Dollar. Desgleichen Unterkunft, Verpflegung und Arbeitskleidung frei!»

«Donnerwetter», sagte Mr. Collins, «auch das ist ein sehr anständiger Lohn! Aber Sie erwähnten nur einen der Männer. Was bekommt der andere?»

«Ach», sagte der Farmer, «der zählt eigentlich nicht. Wissen Sie, das ist gewissermassen unser Dorftrottel ...»

«Aber er arbeitet bei Ihnen?»

«Gewiss, das tut er. Er arbeitet sogar mehr als die anderen. Auch an Feiertagen arbeitet er. Solche Leute gibt es, die tun das, ohne zu fragen, was sie dafür bekommen.»

Mr. Collins horchte auf. «Trotzdem würde es mich interessieren, was der Mann verdient?»

«Mein Gott», brummte der Farmer, «der bekommt ein Taschengeld von 25 Dollar und Tabak zum Rauchen!»

«Wie», staunte der Herr vom Ministerium, «mehr bekommt dieser fleissige Mann nicht? Und wie steht es mit den sonstigen Vergünstigungen: Unterkunft, Verpflegung, Arbeitskleidung — hat er das wenigstens frei?

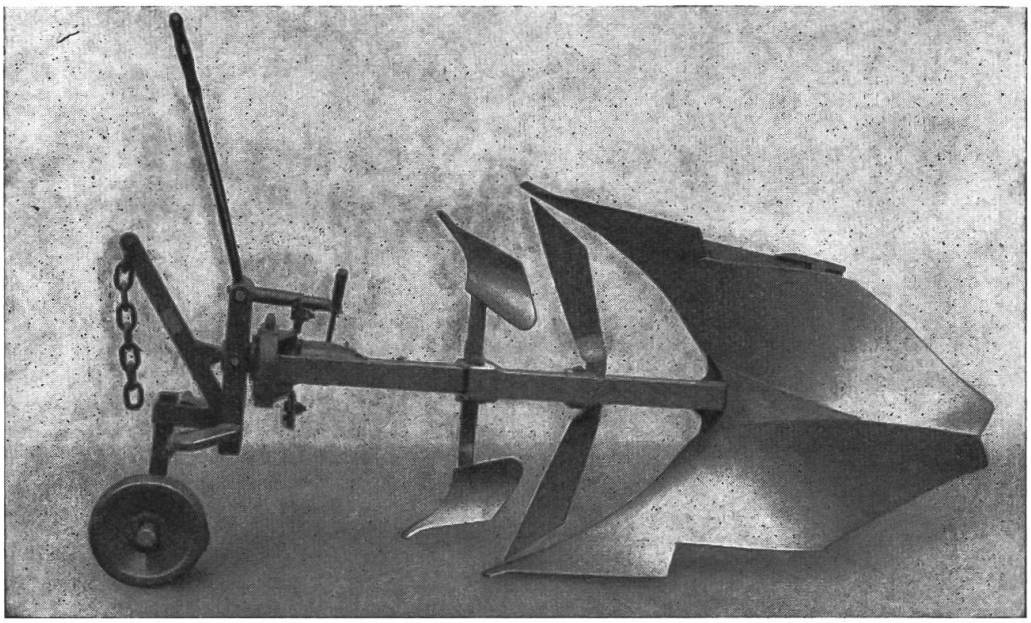
«Nun ja», schnaufte der Farmer, «die Unterkunft ist frei, aber das andere bestreitet er aus eigener Tasche, er ist sehr anspruchslos!»

Jetzt sprang Mr. Collins auf. «Das ist aber nicht nett von Ihnen», sagte er. «Nur weil es der Dorftrottel ist, der keine grossen Ansprüche ans Leben stellt, hat er solche Nachteile! Dürfte ich vielleicht mit diesem Mann einmal reden?»

Da richtete sich der Farmer unmerklich auf.

«Na, hören Sie», sagte er, «das tun Sie doch schon die ganze Zeit!»

Aus «Schlepper und Landmaschine», Wiesbaden.



Schmid-ANBAUWENDEPFLÜGE, WINKELPFLÜGE

verschiedene Modelle und Ausführungen – passend für alle Traktorentypen – einfache, robuste Bauart mit Bruchsicherung – beste Referenzen, unverbindliche Vorführungen.

A. SCHMID ERBEN, Pflugfabrikation, Andelfingen/ZH Telefon (052) 4 11 93

Waadt Unfall

gut beraten - gut versichert

Agenturen in der ganzen Schweiz

Vertragsgesellschaft des Schweizerischen Traktorverbandes